

Chartanalysen zum VanEck Uranium and Nuclear Tech. ETF

(WKN: A3D47K)

→ [Letzte Chartanalyse](#)

Hinweis

Die Chartanalysen dienen ausschließlich der Information. Weder die Auswahl der Werte noch die Chartanalysen selbst stellen Empfehlungen zum Kauf (oder Verkauf) dar. Alle Angaben ohne Gewähr!

Chartanalyse vom 13.12.2024

Der VanEck Uranium and Nuclear Technologies ETF umfasst zzt. Aktien von 25 Unternehmen, die im globalen Uran- und Kernenergie-Infrastruktur-Sektor tätig sind (weitere Informationen im [Fact Sheet](#)). Der ETF wird seit Februar 2023 in Deutschland gehandelt. Seit seinem Tiefstkurs im März 2023 von 15,79 € ist er bis auf 35,61 € im November 2024 gestiegen, d.h. um 125%. Seit diesem Höchststand ist der Kurs bis auf einen Schlusskurs von 32,55 € gefallen:



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Der Stochastik-Oszillator (unteres Diagramm) befindet sich im überverkauften Bereich (< 20 , s. Anhang). Das schließt weiter fallende Kurse allerdings nicht aus. Unterstützungen befinden sich bei ca. 30,45 € (Tief von Anfang November) sowie bei ca. 28,40 € (Hochs aus dem April bis Juli).

Bei zzt. ca. 28 € befindet sich auch die steigende 200-Tage-Linie (hellgrün) als weitere Unterstützung.

Mittelfristiger Ausblick:

Aus dem Kursanstieg vom Allzeittief von 15,79 € bis zum Allzeithoch von 35,61 € können Fibonacci-Retracements abgeleitet werden (s. Anhang). Das (logarithmische) 38,2%-Retracement liegt bei 26,10 € und das 61,8%-Retracement bei 21,50 €. Die Angaben in Euro sind nur ungefähre Richtwerte, da der ETF auch in US-Dollar und britischen Pfund gehandelt wird. Ob und ggf. wann diese Kursniveaus erreicht werden, ist zzt. nicht absehbar.

Chartanalyse vom 10.01.2025

Der Kurs hat eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation S-K-S mit einer leicht ansteigenden Nackenlinie N ausgebildet:



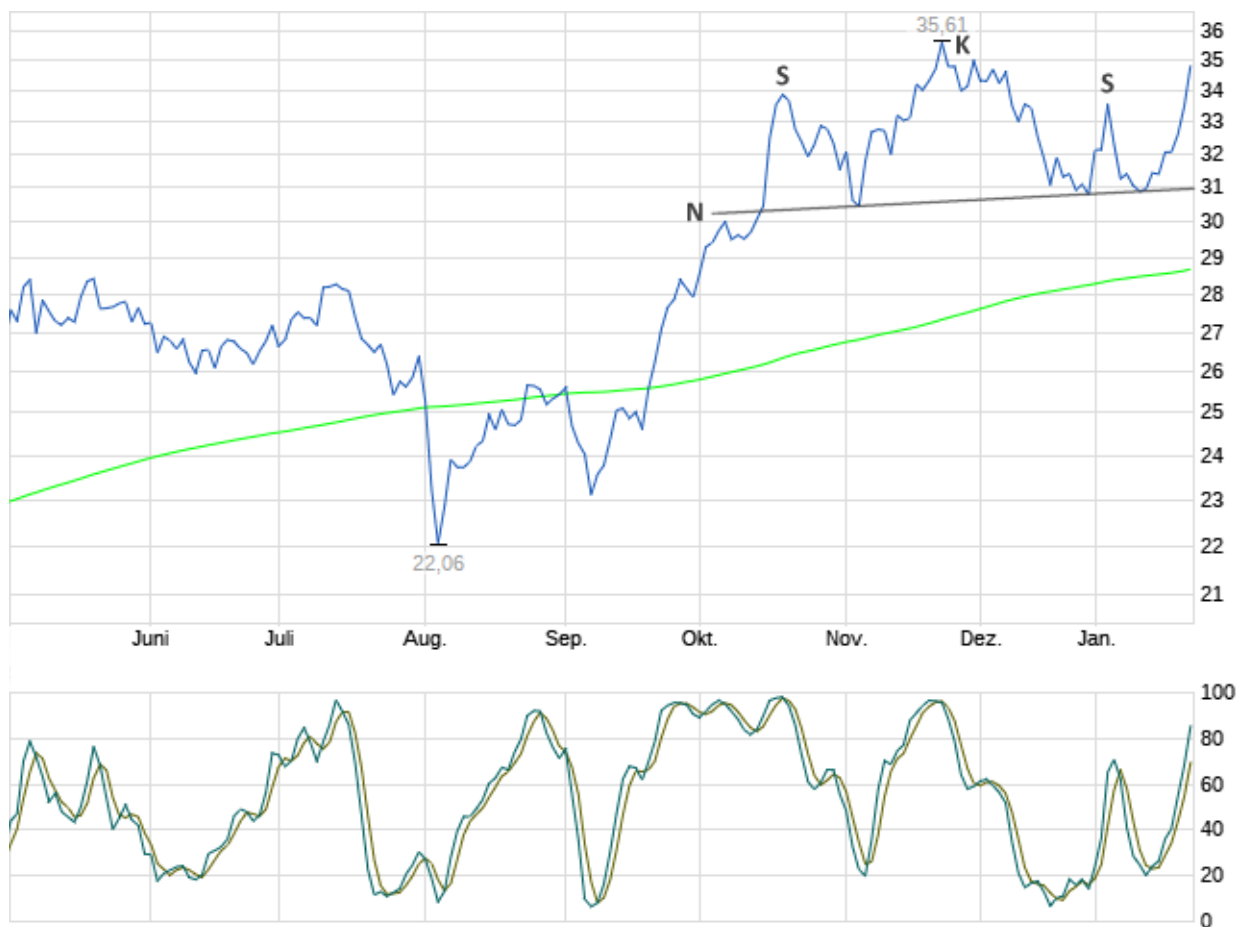
(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Wird die Nackenlinie signifikant nach unten durchbrochen ist diese Umkehrformation vollendet. Mit einem Schlusskurs von 31,06 € fehlt dazu nur noch ein kleiner Kursrückgang. Das Verkaufssignal des Stochastik-Oszillators (unteres Diagramm, s. Anhang) macht diesen wahrscheinlich. Das rechnerische Kursziel (s. Anhang) liegt dann bei ca. 26,10 €.

In der Chartanalyse vom 13.12.2024 wurde bereits auf das 38,2%-Fibonacci-Retracement des Kursanstiegs von März 2023 bis November 2024, das ebenfalls bei 26,10 € liegt, hingewiesen. Diese doppelte Ableitung lässt einen Rückgang bis auf dieses Kursziel sehr wahrscheinlich erscheinen.

Chartanalyse vom 23.01.2025

Die in der letzten Chartanalyse vom 10.01.2025 betrachtete Schulter-Kopf-Schulter-Formation S-K-S hat die leicht ansteigende Nackenlinie N nicht nach unten durchbrochen, sondern ist daran nach oben abgeprallt. Der Schlusskurs von 34,86 € liegt oberhalb der beiden Schultern S:



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Somit ist diese Umkehrformation hinfällig geworden, was für weiter steigende Kurse spricht. Dafür spricht auch der Stochastik-Oszillator (unteres Diagramm), der gerade erst in den überkauften Bereich (> 80) eintritt und noch weit von einem Verkaufssignal entfernt ist (s. Anhang).

Das November-Hoch von 35,61 € bildet jetzt den nächsten Widerstand, der vor einem größeren Kursanstieg zu überwinden ist.

Chartanalyse vom 31.01.2025

Der Kurs ist dreimal an der Horizontalen bei ca. 30,80 € nach oben zurückgeprallt, so dass sich hier eine gute Unterstützung ausgebildet hat (Schlusskurs 32,91 €):



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Der nächste Widerstand liegt jetzt bei 35,61 €, dem Hoch aus dem November. Wird dieser Widerstand durchbrochen, ist der Weg für weitere Kurssteigerungen frei.

Chartanalyse vom 21.02.2025

Der Kurs hat die Unterstützung bei ca. 30,80 € durchbrochen (Schlusskurs 29,92 €). Die nächste Unterstützung ist jetzt die 200-Tage-Linie (hellgrün) bei zzt. 29,19 €.

Die Fibonacci-Retracements (s. Anhang) des Kursanstiegs von 22,06 € im August auf 35,61 € im November liegen bei 29,66 € (38,2%) und 26,49 € (61,8%). Das 38,2%-Retracement liegt in der Nähe der 200-Tage-Linie. Hier liegt also eine doppelte Unterstützung vor.

Der Stochastik-Oszillator (ohne Abb.) befindet sich bereits im überverkauften Bereich und steht kurz vor einem Kaufsignal (s. Anhang). Dies spricht dafür, dass diese doppelte Unterstützung halten könnte.

Man kann den Kursverlauf seit Ende Dezember aber auch als Schulter-Kopf-Schulter-Formation (S-K-S) interpretieren. Die eingezeichnete Unterstützung ist dann die Nackenlinie. Daraus ergibt sich ein rechnerisches Kursziel nach deren Durchbruch von ca. 27,30 € (s. Anhang).



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Chartanalyse vom 06.03.2025

Der Kurs hat die 200-Tage-Linie (hellgrün) bei ca. 29,20 € nach unten durchbrochen und an dem in der letzten Chartanalyse vom 21.02.2025 angegebenen Kursziel der Schulter-Kopf-Schulter-Formation (S-K-S) von ca. 27,30 € wieder nach oben gedreht (Schlusskurs 27,62 €):



(Kurse: Tagesschlusskurse XETRA)

Jetzt wirkt die 200-Tage-Linie als Widerstand. Wird dieser gebrochen, folgt als nächster Widerstand die Nackenlinie der SKS-Formation bei ca. 30,85 €.

Die nächste Unterstützung wird von dem in der letzten Chartanalyse vom 21.02.2025 genannten 61,8%-Fibonacci-Retracement bei 26,49 € gebildet.

Anhang

In der Chartanalyse vom 13.12.2024 wurde auf den **Stochastik-Oszillator** verwiesen. Der Stochastik-Oszillator pendelt in einem Bereich von 0% bis 100%. Dabei zeigt ein Wert zwischen 0% und 20% eine überverkaufte Situation an und ein Wert zwischen 80% und 100% eine überkaufte. Ein Kaufsignal entsteht, wenn der Stochastik-Oszillator (im Diagramm grün) seine Signallinie (im Diagramm grau) von unten nach oben schneidet. Umgekehrt entsteht ein Verkaufssignal, wenn der Stochastik-Oszillator seine Signallinie von oben nach unten schneidet.

In der Chartanalyse vom 13.12.2024 wurden **Fibonacci-Retracements** herangezogen. Diese basieren auf der Fibonacci-Zahl

$$\Phi = \frac{1 + \sqrt{5}}{2} \approx 1,618$$

In der Charttechnik werden die daraus abgeleiteten Faktoren

$$\begin{aligned} \phi_1 &= 2 - \Phi \approx 0,382 & \phi_2 &= \Phi - 1 \approx 0,618 & \phi_3 &= 1 \\ \phi_4 &= 3 - \Phi \approx 1,382 & \phi_5 &= \Phi \approx 1,618 & \phi_6 &= 2 \quad \dots \end{aligned}$$

verwendet. Es gilt $\phi_1 + \phi_2 = 1$ und das Verhältnis $\phi_1 : \phi_2$ ist als Goldener Schnitt bekannt.

Steigt ein Kurs von einem Tief T auf ein Hoch H und fällt dann wieder zurück, so spricht man von den Fibonacci-Retracements:

$$\begin{aligned} 38,2\%: & H - \phi_1(H - T) \\ 61,8\%: & H - \phi_2(H - T) \end{aligned}$$

Da in der Charttechnik aber meist logarithmische Charts verwendet werden, sind diese Formeln auf die Logarithmen der Kurse anzuwenden, so dass für die (logarithmischen) Fibonacci-Retracements gilt:

$$\begin{aligned} 38,2\%: & \exp(\log H - \phi_1(\log H - \log T)) \\ 61,8\%: & \exp(\log H - \phi_2(\log H - \log T)) \end{aligned}$$

Historische Auswertungen zeigen, dass Kursrückgänge nach vorherigen Kursanstiegen häufig auf einem dieser Niveaus enden. Warum das so ist, darüber kann man nur spekulieren. Zum einen spielt wahrscheinlich die „optische Attraktivität“ des Goldenen Schnitts eine Rolle und zum anderen handelt es sich wohl um eine „self fulfilling prophecy“: Wenn ausreichend viele Anleger sich danach richten, trifft das Kriterium so oft zu, dass weitere Anleger es nutzen.

In der Chartanalyse vom 10.01.2025 wurde auf eine **Schulter-Kopf-Schulter-Formation** verwiesen. Das Kursziel bei einem Unterschreiten der Nackenlinie ergibt sich in einem logarithmischen Chart dadurch, dass der Abstand zwischen Nackenlinie und Kopf von der Nackenlinie nach unten abgetragen wird.

Sei N der Kurswert der (unter Umständen etwas geneigten) Nackenlinie zum Zeitpunkt der Erreichens des Kopfkurses K . Dann folgt für den Zielwert Z :

$$\log N - \log Z = \log K - \log N$$

Da der Logarithmus eines Quotienten die Differenz der Logarithmen von Zähler und Nenner ist, folgt:

$$N/Z = K/N$$

bzw.

$$Z = N^2/K$$

Historische Auswertungen zeigen, dass Kursrückgänge nach Vollendung dieser Formation häufig auf dem errechneten Niveau enden. Warum das so ist, darüber kann man nur spekulieren. Zum einen spielt wahrscheinlich der optische Eindruck im Chart eine Rolle und zum anderen handelt es sich wohl um eine „self fulfilling prophecy“: Wenn ausreichend viele Anleger sich danach richten, trifft das Kriterium so oft zu, dass weitere Anleger es nutzen.